



## Tagung der Hauptberuflichen Mitarbeiter: ,Generation beziehungs(un)fähig?!‘

Unter diesem Thema fand die diesjährige Tagung der Hauptberuflichen Mitarbeiter der AGB ChristusForum Deutschland vom 21.01.-24.01.2019 in Rehe statt.

Nikolaus Franke (Weißes Kreuz) verdeutlichte zu Beginn das gesellschaftliche Problem von zunehmender Bindungsschwäche und Beziehungsunfähigkeit bei vielen Menschen. Er schlug vor, sich stärker für die tatsächlichen Nöte und Lebensumstände von Menschen zu interessieren. Markus und Antje Schäller sowie Wolfgang Kuhs ergänzten das Thema mit Beiträgen aus der bEHerzt-Arbeit und fragten: Wie kann Gemeinde heute zur Suppenküche gegen das Magenknurren der Seele werden?

In Workshops zu spezifischen Themen der Gemeindegemeinschaft wurden einzelne Aspekte vertieft und die Praxistauglichkeit vor Ort diskutiert. Die Dienstgemeinschaft im gegenseitigen Hören und Anteilnehmen an dem, was Gott in verschiedenen Situationen und Gemeinden tut, fand ihren Ausdruck in vielen Gesprächen, einem Gebets- und Zeugnisabend sowie in Kurzbeiträgen, welche Dinge sich als hilfreich für die Gemeindegemeinschaft erwiesen haben. Die Andachtszeiten ‚Zeit mit ihm‘ waren dabei besonders wertvoll.

Gestärkt, ermutigt und ausgerüstet mit einigen Gedankenanstößen fürs neue Jahr wurden wir für den Dienst in unseren Gemeinden gesegnet und gesendet. Wir sind gespannt, was Gott im Jahr 2019 durch gesuchte und aktive gestaltete Beziehungen bewirken kann.

*Daniel Wenig / Friedemann Volke*





## Was brauchen wir, um beziehungsfähig zu sein?

Beziehungsfähigkeit beruht auf drei Ebenen, die sich am Bild eines Baumes (Bild links) erklären lassen:

1. Die Blätter: Kompetenzen
2. Der Stamm: Werte, Tugenden
3. Die Wurzel: Identität.

### 1. Die Kompetenzen entsprechen dem Blattwerk.

Dieses nimmt man auf den ersten Blick als angenehmes Grün wahr oder vermisst es, wenn es an Wasser oder Nährstoffen fehlt. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit gehören zu den wichtigsten Kompetenzen, die daher auch Bestandteil jedes guten Eheurses sind. Man kann am oberflächlichen Blattwerk schon erkennen, wie beziehungsfähig ein Mensch ist: seine Worte, seine Gesten, seine Mimik... überhaupt der Stil, mit dem er oder sie anderen Menschen begegnet und Botschaften austauscht. Trägt ein Baum im Frühjahr schon gelbe Blätter, liegen die Ursachen tiefer:

### 2. Werte & Tugenden bilden den Stamm und das Geäst.

Wir finden sie in den sog. „Tugendkatalogen“ des Neuen Testaments, z.B. in Galater 5,22: „Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.“ Ausnahmslos *alle* aufgezählten Werte und Tugenden beziehen sich auf das Verhältnis zu unseren Mitmenschen! Dementsprechend zerstören die „Werke des Fleisches“ (Galater 5,19-21) gesunde Beziehungen. Wenn Jesus sagt: „Aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Dieberei, falsches Zeugnis, Lästerungen...“ (Matthäus 15,19), so verdeutlicht dies, dass die Quelle für destruktive Haltungen und Handlungen noch tiefer liegt:

**3. Unsere Identität bildet die Wurzel.** Wer bist du? Nimmst du dich als Geschöpf Gottes an? Bist du mit deiner Identität als Mann oder

als Frau versöhnt? Was steckt ganz tief in dir und was hat dich geprägt? Es liegt auf der Hand, dass (sexuelle) Identitätsverwirrung, wie wir sie in der Gegenwart erleben, verheerende Konsequenzen für die Beziehungsfähigkeit haben muss. Wenn die Wurzelqualität bestimmt, ob es in der Baumkrone grün, gelb oder braun aussieht, können wir schlussfolgern, dass oberflächliche Baumpflege zwar kosmetisch sinnvoll ist, aber das grundlegende Problem nicht anpackt. Ohne tiefgründige „Wurzelbehandlung“ wird es keine ungestörte Beziehung zu unseren Mitmenschen geben (2. Kor. 5,17).

### Für die Gemeindepraxis:

In der missionarischen Ehe- und Familienarbeit machen wir immer wieder die Erfahrung, dass sich Gäste z.B. bei Themenabenden am besten über „Blattwerkthemen“ ansprechen lassen: Wenn ein Paar immer wieder die Erfahrung macht, dass Meinungsverschiedenheiten eskalieren, obwohl sich die beiden Partner lieben, sind sie an hilfreichen Tipps für den Umgang mit Konflikten interessiert. Daher steht auf unseren Flyern z.B.: „Wenn die Fetzen fliegen: Grundregeln einer konstruktiven Konfliktbewältigung“. Logisch, dass wir nicht „Herzliche Einladung zur Wurzelbehandlung“ schreiben. Inhaltlich erleben Gäste und Gemeindeglieder keine Bibelarbeit mit ein paar Gedanken zur Konfliktlösung, sondern ein interaktives Seminar mit bewährten Konfliktlösungsstrategien und einigen biblischen Kernaussagen. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir uns vorwiegend im Blattwerk bewegen, während die eigentlichen Ursachen tiefer liegen. Wir wünschen uns, dass Paare nicht nur oberflächlich an ihrer Beziehung arbeiten, sondern zu einer Beziehung zu Jesus finden, die ihr Leben grundlegend verändert, doch der Weg bis an die Wurzel läuft erfahrungsgemäß über Begleitung und Jüngerschaft. Der besagte Themenabend kann ein wichtiger Impuls auf diesem Weg sein.





In meiner Heimatstadt Oelsnitz im Erzgebirge hat sich ein Künstler in der Form „verewigt“, dass einige Bäume mit der Wurzel nach oben befestigt wurden. Der tiefere Sinn dahinter bleibt rätselhaft – genauso wie bei Christen, die davon ausgehen, dass ihre nichtchristlichen Freunde auf den ersten Blick verstehen, warum „Wurzelthemen“ für sie wichtig sind.

**Ein kluger Seelen-Wurzelgräber weiß viel ans Licht zu bringen - aber vergesst dabei das eine nicht: Die Wurzeln sterben ab im Licht! „Psychoanalyse“ von Eugen Roth**

In unserer Gemeinde, der EFG Lebenslicht Limbach-Oberfrohna, finden seit 2017 regelmäßig „Herzweg-Gottesdienste“ statt, bei denen stets ein Aspekt von Beziehung zur Sprache kommt. Sie dienen dem Ziel, einen von fünf Punkten unserer Gemeindevision zu erreichen:

**„Indem wir Gottes gelingendes Beziehungsmodell leben und in unsere Stadt tragen, bringen wir Menschen in Kontakt mit Gott und unterstützen sie aktiv darin, gesunde zwischenmenschliche Beziehungen zu leben.“**

Die Themenserien der Herzweg-Gottesdienste orientieren sich an den oben dargestellten Gedanken:

1. am Blattwerk: den Beziehungskompetenzen
2. am Stamm: den Werten und Tugenden
3. an den Wurzeln: der Identität.

In unserer internen Leitlinie für dieses Gottesdienstprofil heißt es: Hauptzielgruppe sind Gäste der Gemeinde. Thematisch geht es im weitesten Sinne um die Beziehung zwischen Menschen („Querbalken des Kreuzes“) und die Beziehung zwischen Gott und Mensch („Längsbalken des Kreuzes“). Gern stellen wir anderen Gemeinden Konzepte und Predigtentwürfe dieser Gottesdienste zur Verfügung.

*Markus Schäller  
Ehe- und Familienarbeit bEHERzt*



## Manfred Schäller verstorben

**Am 11. Januar ist Pastor Manfred Schäller im Alter von 76 Jahren verstorben. Er stand 36 Jahre im vollzeitlichen Dienst der Brüdergemeinden und war in dieser Zeit viele Jahre lang Lehrer an der Bibelschule Burgstädt.**

Friedemann Volke von der „AGB – ChristusForum Deutschland“ bezeichnete ihn als „begabten Bibellehrer“ und „brillanten Denker“ mit einer „großen Liebe zum Wort Gottes.“ Manfred Schäller gehörte viele Jahre zum Bruderrat der Brüdergemeinden und zum Bruderrat des Missionshaus Bibelschule Wiedenest. Darüber hinaus gehörte er dem Herausgeberkreis der Zeitschrift „Botschaft“ an. Er hat aber auch in vielen anderen christlichen Zeitschriften oftmals richtungsweisende Artikel zu biblischen Themen geschrieben, wobei ihm seine große Belesenheit zugutekam.

„Mit Manfred Schäller verlieren wir eine **prägende Persönlichkeit** insbesondere für die Brüdergemeinden in der ehemaligen DDR, aber auch weit darüber hinaus.“ Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Gerhild und der ganzen Familie.

## Zum Heimgang von Manfred Schäller von seiner Ehefrau Gerhild Schäller:

**Am 11. Januar dieses Jahres verstarb mein Mann, Manfred Schäller, im Alter von 76 Jahren. Ganz still, jedoch mit ungewöhnlich erstauntem Blick nahm er Abschied. Ohne dies überinterpretieren zu wollen, spürte ich, dass etwas Wunderbares geschah.**

Über seiner Traueranzeige stand das Bibelwort aus Johannes 11,25: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.“ Für Manfred ist das ein Bekenntnis.

In einer Diktatur hatte nicht jeder für seinen vorbehaltlosen Glauben Verständnis. Repressalien waren die Folge.

Manfred war ein permanent Suchender und dies führte ihn für kurze Zeit zu den Zeugen Jehovas. Schon bald bezeichnete er diese falsche Lehre als „eine Vergewaltigung der Heiligen Schrift“. So entstand eine umfangreiche Widerlegung.

Dass diese Zeit nicht einfach ein Gedankenstrich oder Fehltritt war, zeigte sich daran, dass Kirchen und Gemeinden häufig um Dienste zu diesem Thema baten.

Naturwissenschaft und Glaube waren für ihn bis zuletzt - auch während seiner Erkrankung - hochinteressant. Es war sein Anliegen, Glaubensaussagen biblisch zu begründen, dabei jedoch intellektuell redlich zu argumentieren.

Manfred war Jahrzehnte im Reisedienst und an zwei theologischen Ausbildungsstätten tätig. Als seine Ehefrau konnte ich erleben, dass er für dezent gewürzten Humor stets offen war. Dies blieb bis wenige Tage vor seinem Heimgang erhalten.

*Gerhild Schäller,  
Ehefrau von Manfred Schäller*



**Termine  
zum  
Vor-  
merken**

**3.3.2019 Beziehungsstarke Gemeinde - Impulstag NRW**

Ort: K3 Kirche Schwelm, Sedanstr. 14  
 Referenten: Antje und Markus Schäller und das bEHerzt-Team  
 Info/Anmeldung: [www.beherzt.org](http://www.beherzt.org)

**30.3.2019 Impulstag Musik in der Gemeinde**

Ort: Christliches Bildungszentrum Erzgebirge (CBE)  
 Hartensteiner Str. 61, 09376 Oelsnitz/Erz.  
 Leitung: Jürgen Lutter, Kai Müller, Friedemann Volke, Johanna Teubert  
 Info / Anmeldung: [kaimueller69@gmx.de](mailto:kaimueller69@gmx.de)

**5.-6.4.19 ChristusForum 2019 Jahreskonferenz**

Ort: Forum Wiedenest, 51702 Bergneustadt-Wiedenest, Eichendorffstr.  
 Referenten: Markus & Antje Schäller und weitere  
 Info / Anmeldung: AGB Verwaltungsstelle, Tel. (03 41) 9 01 52 10

